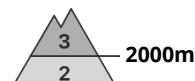
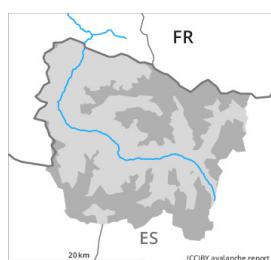


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 15. Jänner 2026



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **klein**

Schwachen Altschnee beachten. Frischer Triebsschnee an Schattenhängen.

Neu- und Triebsschnee vom Wochenende sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Trockene Lawinen können weiterhin leicht ausgelöst werden. Diese können auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese sind manchmal groß. Stabilitätstests und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für diese Situation.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden am Dienstag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vor allem an Schattenhängen leicht ausgelöst werden.

Zudem sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Mit milden Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit setzte sich die Schneedecke in den letzten zwei Tagen. In der Altschneedecke sind v.a. an wenig befahrenen, eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Dienstag: Der Südwestwind hat viel Schnee verfrachtet. V.a. in den Föhngebieten des Südens entstanden leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

In mittleren Lagen liegen 70 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Donnerstag: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.